

Bereins-Kalender
 Der SBZ. Deren Gewerkschaften, deren Vereine sowie der Sozialistischen Jugendorganisationen im Bezirk Halle-Korbau. - Sekretariat der SBZ, Halle a. S., Burgstr. 4, 2. Stock. 22.000. - Telefon 21020.

Halle.
 Schiller-Feierabend. Mittwoch, den 27. Juni, 20 Uhr im Schillerhaus: Bezeichnung. Der Schillerabend ist ein volkstümliches Ereignis notwendig.

Aus dem Bezirk
 Gesellen. Frauengruppe und Vegetarier. Donnerstag, den 28. Juni, 8 Uhr im kleinen Saal des Schillerhauses: Bezeichnung. Die Gesellen sind gebildet, reißt sie ab zu erziehen. Die Vegetarier sind ein Gesundheitsmittel werden abgeben um 7 Uhr zu erziehen.

Blau. am 29. Juni, abends 8 Uhr im großen Saal des Schillerhauses: Bezeichnung. Sehr wichtiger Konzertabend, aber das Ereignis der Blaulieder wird nicht vergessen. Auch die Blaulieder von Schiller.

Sangerhäuser. Freitag, den 29. Juni, abends 8 Uhr im großen Saal des Schillerhauses: Bezeichnung. Tagesordnung: 1. Der Kampf der Arbeiter und die Arbeiterorganisation im Reich. 2. Reichstagsabende. 3. Bezeichnung. Die Bezeichnung haben wir unsere Frauen und Frauen bezeichnen.

Stadttheater
 Heute, 4291
 Mittwoch, 20-22 Uhr:
Fra Diavolo
 Donnerstag, 20-22 Uhr:
 Eine Frau von Formel

Walhalla
 Beginn 20 Uhr
 Heute & Morgen:
Das grandiose Varietè-Programm!
 Gastspiel:
 S. Glazovits
 Hum. Jungs
 und Tan-Arns
 und weitere
9 Attraktionen!
 Gen. Breite

Keine Anzeigen haben Erfolg!

Zoologischer Garten
 Donnerstag, den 28. Juni, 10 Uhr:
Admittings-Konzert
 des Hall. Symphonie-Orchesters
 Leitg. Konzertmeister Fr. Witek
 20 Uhr: 4037
Abend-Konzert
 des Hall. Symphonie-Orchesters
 Leitung Benno Pitz unter Mitwirkung v. Paul Epstein-Heinemann (Gesang)
 Letzter Tag für Porzellan Affen- und Papageien-Theater.

Stachus
Bad Wittkind
 Sonnabend, den 30. Juni, abends 8 Uhr:
Grobes Sonder-Konzert
 (Mittelmusik)
 ausgeführt v. Steuer-Orchester unter gültiger Leitung des Pianisten Franz Pitz. Leitung: Ebermümmeler & Steuer und R. Siebenbröt.
Schlachtenfeuerwerk
 Erinnerung an die Ruhmestage Deutschlands. - Großes historisches Zongemälde von Zug. Bei gültiger Leitung Zug in beiden Beranden Eintritt 1.-. - Konzertzeit 7 Uhr, bei Sturm 6 Uhr. - Beginn: 6 Uhr. - Beginn: 6 Uhr.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 (Band der republikanischen Kampforganisation)

Ortsgruppe Halle.
 Scherenschnitt. Eine wichtige Veranstaltung mit den Ortsgruppenführern und dem Jugendleiter findet am Freitag, den 27. Juni 1928, abends 8 Uhr, im Schillerhaus, statt. Ergebenheit!

Sonderausstellung 1928. Die Hauptausstellung müssen das Abende von 17.30 Uhr bis 19.15 Uhr, den 27. Juni 1928, abends 8 Uhr, im Schillerhaus, stattfinden. Die Beträge bis Freitag 27. Juni an das Gebäude weiterleiten.

Bad Wittkind
 Donnerstag, den 28. Juni, 1/7 Uhr, und Freitag, den 29. Juni, 1/7, 16 und 20 Uhr: 408

KONZERTE
 des Hall. Symphonie-Orchesters.
 Leitung: Benno Pitz.
Mittwoch, den 4. Juni:
Brunnenfest

Gewerkschaftshaus
 Halle, Markt 44

Restaurant
 Sitzungszimmer
 Abend-Mittag- und
 Abend-Stamm
 Vorzügliche Küche
 Saubere Übernachtung

Fahrräder
Mähmaschinen
Sprech-Apparate
 Platen in großer Auswahl 2126
Großes Lager in Erfurtstellen
Gustav Lerche
 Halle a. S., St. Ulrichstr. 23.

Gruden
 Gaskocher - Gasherde
 Oefen - Waschkessel
Koch-Herde 3452
Christian Glaser
 Große Klausstraße 24
 Reibigen a. Reparatoren, Oefen u. Herde

Sanftliche Bekanntmachungen

Helbra
 Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 28. Juni 1928, abends 7 Uhr, im Sitzungssaal des Gemeindefa. 4052
 Helbra, den 26. Juni 1928.
 Der Gemeindevorsteher.
 Fleer.

Ellenburg
Straßensperrung.
 Die Verbindung von der Breite Straße nach dem Platz der Arbeiter dem Rathaus und dem neuen Breite Straße 1 wird für Fahrwege aller Art gesperrt.
 Zum Verbot sind die Straßensperrungen werden befristet Ellenburg, den 22. Juni 1928.
 Die Polizeiverwaltung.

Koch's
 Künstler-spiele
 bieten
 angenehmste
 Unterhaltung
 mit nur
 gute
 Programme

Am Riebeckplatz
 In still ansteigender Kurve der Erfolge!
4. Woche
 Die berühmten und überall beliebten
Leipziger Seidel-Sänger
 Ab morgen, Donnerstag, nachmittag 4 Uhr, mit vollem, neuen Kanonenschlager-Repertoire
 Vortragsfolge:
Herbststimmung
 Original lebendes Lied der Seidel-Sänger
 Mitwirkende:
 W. Seidel, A. Seidel sen., R. Nosck, A. Isensee, F. Giesner, C. Weilmann, R. Fischer
Martin Wöhler, der vorzügliche Instrumentalist, als „vielfarbiger Marinetmusiker“
Richard Nosck, der famoso Dammsänger, mit seinen neuen Schlagerchansonen
Arthur Isensee in seiner Kostümzene „Der Wildschütz“
Kurt Weilmann in seiner Solozene „Die Knauschenbach's mit'n Panktrollier“
Madame Katzbach
 Original-Posse in einem Akt
 Mitwirkende:
 C. Weilmann, A. Seidel sen., R. Nosck, W. Seidel, R. Fischer, A. Seidel jun.
Schlusmarsch, gehalten von sämtl. Herren der Seidel-Sänger
 Sämtliche Damenrollen werden von Herren dargestellt
 Am Freitag: Kapellmeister u. Komponist Felix Giesner. A. Änderungen im Programm vorbehalten
 Im Filmteil:
 Ein echtes deutsches Lustspiel mit einer Fülle überraschender Verwicklungen in sprudelnder Laune
Eine Kleine Freundin braucht ein jeder Mann
 6 Akte tollerster Hysterie nach dem bekannten Schläger aus der Operette „Blaue Mazur“ von Franz Lehar
 Erprobte Stimmungs-Kanonen kreieren die Hauptrollen:
 Paul Heldmann, Julius Falkenstein, Paul Margon, Ruth Weyher, Carl Andor, Vera Schmitzer, Hans Albers u. a. m.
 Der Abendausgang ist kann so bewältigen, besuchen Sie daher die ersten Nachmittags-Vorstellungen!
 Beginn:
 Werktags 4 Uhr, Sonntags 8 Uhr

Gr. Ulrichstraße 51
 Ab morgen, Donnerstag, nachmittag 4 Uhr:
Ein großartiger Doppel-Spielplan
 in der Melodie bester Abwechslung!
 Eine Atmosphäre der Spannung und sensationeller Erregung umgibt diesen deutschen Großfilm!
 Ein Schwingen zwischen Glanz und Leid, Liebe und Ruhm
 Ein Drama grandioser Realistik!
Die Tragödie im Zirkus Royal
 8 packende Akte, ganz erfüllt von stürzender Spannung und nervenpeinenden Momenten.
 Die Hauptrollen verkörpern:
 Ellen Kürty, Werner Pitschke, Bernhard Goetzke, Helene von Bolvary.
 Tragisch, wie der Filmteil, ist auch die an Spannung und Ueberraschung reiche Handlung dieses Films, der alle Phasen moderner Filmtechnik durchläuft, um in der Wucht einer gewaltigen Sensation seinen Abschluss zu finden.
 Außerdem:
 Eine Schauerwürdigkeit aus dem Stoppes Zeitalter, die in glücklicher Mischung Romantik mit der Abenteuerlichkeit dorriger Menschen verbindet!
Der Weiberfeind
 Ein spannendes Filmwerk, durchzogen von tollkühnen Reiter Szenen, in 5 spannenden Akten.
 Im Mittelpunkt der Handlung steht:
Dick Wayne
 ein Sportmann vom Scheitel bis zur Sohle, der ein Feldzug ausstrahlt, das alle Herzen der Frauen stiers 168, eine Atmosphäre von Kraft und Gerechtigkeit, Entschlossenheit und Weisheit erfährt!
 4030
 Hierzu:
Die C.T.-Wochenschau
 Jugendliche haben keinen Zutritt!

HAMBURG-AMERIKA LINIE
 Schiff-fahrten zu
 Westindien
 nach
 Nordamerika
 Kanada
 Mittelamerika
 Südamerika
 Ostindien
 Nieder-Indien
 Australien
 Afrika
 Nach Kanada regelmäßige tägliche Abfahrten
 Verpflegung und Bekleidungsreisen zur See Nordamerikaner / Mittelmeer- und Ostindienreisen Reisen um die Welt / Westindienfahrten Ausbucht und Charterreise Sonntag durch die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
 HAMBURG 1 + ALSTERDAM 22 und die Verbindungen an allen großen Häfen des In- und Auslandes
 Verträgen in 4024
 Halle a. d. Saale: Georg Schultze, Bernburger Straße 32, und Hallesches Verkehrsbüro Roter Turm, Marktplatz
 Sangerhausen: Eduard Leibner, Regelsgraben 9
 Elblieben: Walter Probst, Kuhnische Buchhandlung, Markt 24

In den Ferien
 ins **Seebad Seeburg**
 III **Mittwochs, Sonnabends und Sonntags**
Große Strandkonzerte
 Gedeckte Glasveranda 4021
 Spiel- und Liegewiesen
 Schöner Strand
 Motorboot- und Kahnfahrten
 Wasserwärme 20°
 Badekarte Mk. 0,30
 „ Kinder Mk. 0,15
 Zu erreichen vom Marktplatz mit Postanbahn
 Fahrpreis-Ermäßigung:
 bei Zehner-Karten 20%
 bei Wochenkarten 50%
 Ferner mit der Bahn bis Oberblößen zu erreichen!

Ovale Spiegel
 von 5.- bis 12.-
 G. Brose
 Gr. Sauberg 8.

Konsum-Berein Falkenberg u. Umg.
Marken-Abgabe
 nur vom 4025
2. bis 15. Juli!
 Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß das Geschäftsjahr mit dem 30. Juni schließt. Die Abgabe sämtlicher Markenkarten, sowohl der kleinen als auch der großen Marken zu 50 und 100 Mark, hat vom 2. bis 15. Juli in den Beitrittstellen gegen Einzahlung zu erfolgen. Die Marken sind genau abzugeben in einem Umschlag, mit Marken und Mitgliedsnummer versehen, abzuliefern. Nach dem 15. Juli werden keine Marken mehr angenommen! Das Mitgliedsbuch ist mit abzuliefern. Der Vorstand.

Stilles, Wandolin-Hinterstück
 reitlich 2647
August May
 Zortstraße 10

Guterhaltene, gebrauchte Pianos
 verkauft preiswert 208:
B. Döll
 Pianohaus
 Gr. Ulrichstr. 33

Honig!
 garantiert reiner
 Thymen-, Blüten-, Schilber- u. Goni-, feinste Qual. 10-15-16-er 10,70
 20-er 5-10-er 11,50
 20-er 20-er 12,50
 30-er 13,50
 40-er 14,50
 50-er 15,50
 60-er 16,50
 70-er 17,50
 80-er 18,50
 90-er 19,50
 100-er 20,50
 110-er 21,50
 120-er 22,50
 130-er 23,50
 140-er 24,50
 150-er 25,50
 160-er 26,50
 170-er 27,50
 180-er 28,50
 190-er 29,50
 200-er 30,50

Arbeiter
Angestellte und Beamte
 sollen sich nach den Vorschriften des Gewerkschaftsorganes, des Abkommens, des Allgem. deutschen Beamtenbundes und der Gewerkschaftsliste nur verdienen bei dem eigenen Unternehmen, der
Bolksfürsorge
 Gewerkschaftlich - Gewerkschaftliche Versicherungsaktiengesellschaft!
 Auskunft ert. beginn. Material versehen kostenlos die Rechnungsbücher in
Sangerhausen, Alter Markt 5

„Sanitas-Bad“ Mittelstr. 20a
 Gefühnl. von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends 700
Sämtliche Bäder für Krankenkassen

gute STRÜMPFE gibts
 billig bei
A. Huth & Co.
 Halle a. S., Gr. Steinstraße und Markt





Die Bräute.

Hört ihr den tausendfachen Schritt? Die Bräute dröhnt von seiner Wucht. Es wirbt und lockt: „Kommt mit! Kommt mit! Ihr alle, die ihr kämpft und lacht, nicht jagend in die Nacht gestreut! Marschier! Marschier!

Tief unten zieht der breite Fluß. Er braust und brandet ohne Ruh' und wühlt sich, wie er will und muß, dem fernem Hafengeleze zu. Hell aus dem Brausen triumphiert: Marschier! Marschier!

Und unten Strom und oben Strom, sie reihen fort die saute Zeit. Groß auf der Bräute nachst ein Dom und öffnet seine Säulen weit, darin sich neue Welt gebiert. Marschier! Marschier!

Carl Bröger.

Herr Neureich und die Sammelbüchse.

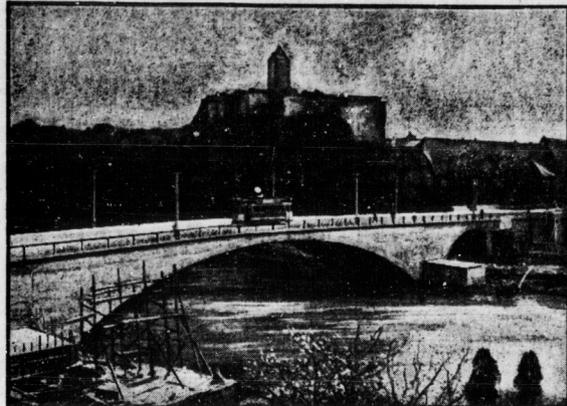
In einem Etüsch des Barocksaals I. und II. Klasse sitzt der behäbige Neureich mit Gemahlin und Fräulein Tochter. „Kinder, heute gibt's Kalbsbraten, mein Leibgericht!“ stellt er schmunzelnd auf der Speisefarste fest. „Ober, dreimal Kalbsbraten und drei Glas Portwein!“ Ohne mit der Wimper zu zucken sagt der Mann den zweifachen Tagelohn eines seiner Arbeiter allein fürs Abendessen. „Wir können's uns ja leisten! Wir verdienen es ja im Hund- und Reh!“

Eine Sammlerin der Arbeiter-Samariter wandert mit der Sammelbüchse von Tisch zu Tisch. „Bitte herzlächelt um eine kleine Gabe!“ Der bittende Blick der jungen Samariterin nur zwingt viele zum Geben. „Bitte herzlächelt um eine kleine Gabe!“ steht sie jetzt am Tisch des Herrn Neureich. Der nippt gerade an seinem Portwein, während er die bide goldene Uhrkette um die Finger der Finken wickelt. Abwehrend schüttelt er seinen feilen Kopf einmal nach rechts und einmal nach links. „Wir haben's, wir können's uns leisten!“ — M.

7. Volkspart-Konzert.

Dem Tanz war das geistige Programm des 7. Sommerkonzerts im „Volkspart“ gewidmet. Ausgungen von der lyrischen Zarzuzelt der Beethoven, Mozart und Schubert das Konzert zu der Blüteszeit des Wolters über. Bei den Weisen von Joseph Lanner, Johann Strauß und S. Zieherer mögen wohl viele der älteren Konzertbesucher an ihre Jugend zurückdenken und in Gedanken das Landeln geschwungen haben. Zum Schluß wurden noch Melodien aus der modernen Operette wie gebracht, die hauptsächlich von den Jüngeren äußerst beifallsfreudig aufgenommen wurden, so daß sich das Orchester unter der trefflichen Führung ihres Dirigenten Benno Witz zu mehreren Zugaben entschließen mußte. Es war ein ganz herrlicher Abend. Der Besuch war gut, doch darf man diesen Konzerten ein noch größeres Auditorium wünschen.

Die Kröllwitzer Brücke ohne Schmuck



Unser Bild zeigt die neue Kröllwitzer Brücke mit den beiden Betonpfeilern vor den Felsen, die als Eisbrecher dienen. Auf diesem Bild ist deutlich zu sehen, wie unansehnlich diese Pfeiler ohne den nun endlich bewilligten Figurenschmuck bleiben würden.

Am den „Pfälzer Schießgraben“.

Wie die Kommunisten die Krankenkasse schädigen. Wie schon im gefrigen Stadtverordnetenbericht erwähnt, will die Allgemeine Ortskrankenkasse auf dem Gelände des „Pfälzer Schießgraben“ ein neues, modernes Verwaltungsgesäude errichten. Zu diesem Zweck bemüht sie sich um den Kauf des „Pfälzer Schießgraben“ zum Preise von 195 000 M. Das bisherige Verwaltungsgesäude, dessen Lage ohnehin keine günstige ist, dürfte in einiger Zeit verschwinden müssen, weil dort eine Straße durchgeführt wird. Sobald der Kauf abgeschlossen sein wird, soll die Rentenabteilung nach dort verlegt werden. Die übrige Verwaltung folgt dann in den nächsten Jahren, entsprechend der Fertigstellung der Bauten.

Diese Pläne, die im Interesse der Entlohnung der Rasse begrüßenswert sind, passen einigen Leuten der bürgerlichen Gesellschaft nicht in den Kram. Daher der Plan, den „Pfälzer Schießgraben“ in die Grünflächen der Stadt einzubringen. Wie sich heraus für die Schaffung vieler Grünflächen, aber in jener anlagenreichen Gegend noch mehr zu schaffen, ist wirklich ein zu lobenswerter Gedanke, um die Pläne der Krankenkasse zu durchkreuzen. Deshalb war es durchaus richtig, wenn die Sozialdemokratie die sofortige Ablehnung dieses Planes dem Magistrat veranlagte. Dafür traten auch die Kommunisten ein, um aber bei der Abstimmung mit dem Bürgerblock zusammen für dessen Wertungssanität zu stimmen. Diese Widerstandswille und die Krankenkasse schädigende Haltung ist ihnen hinterher entschieden selbst zum Bewußtsein gekommen, denn der „Klassenkampf“ schmeigt in seinem gefrigen Stadtverordnetenbericht die Angelegenheit einfach tot. Damit können sie aber bestimmt nicht zufrieden sein, da sie den Gegnern des Krankentatwerkes die Möglichkeit geben haben, nun hinter den Kulissen ihre Pläne weiterspinnen.

Die Meinheitsleude.

Wegen welcher richtigen Angelegenheiten Menschen oftmals in ein Meinheitsverfahren verwickelt und zu hohen Gefängnis- und Jugendstrafen verurteilt werden, ist von uns schon öfters kritisiert worden. Doch es höchste Zeit ist, mit dieser Meinheitsleude Schluß zu machen, empfinden auch andere Kreise. So wird zum Beispiel auch der „Kallefener Zeitung“ aus Kralupy Kreis geschriebe:

„Wir stehen zweifellos vor einer Reform der Eidesleistung. Wenn auch von den 25 000 Angelegen, die jährlich bei den deutschen Gerichten wegen Meinheits eingehen, nur etwa 10 Prozent zur gerichtlichen Verhandlung kommen, so ist das immer noch ein erschreckend hoher Prozentsatz von Fällen, wo Menschen oft um kleiner Objekte willen in schwierige Gewissenskonflikte gebracht werden. Nebenbei ist es, daß häufig Menschen, die aus Angst, Unwissenheit oder sozialer Not falsch geschworen haben, zur Wehrlosigkeit gezwungen werden, während vielfach Meinheits aus Gewinnucht oder aus schlechten Motiven heraus ungesührt bleiben, weil sich ihre Unrichtigkeit nicht nachweisen läßt. Eine Einschränkung der Eidesleistung dürfte durchaus möglich sein. Vom religiösen und sittlichen Standpunkt aus ist es zu begrüßen, wenn man die Eidesleistung für ganz besonders wichtige Fälle aufhebt und im übrigen auch die unethischen wahrheitswidrigen Auslagen bestraf. Der Eid wird dadurch wieder an Bedeutung gewinnen.“

In diesem Fall können wir uns mal mit den kritischen Kreisen ganz einverstanden erklären. Insbesondere kommen herein nicht nur werthvolle Stimmen vom Landrat, sondern ist man auch dort ganz allgemein der Ansicht, daß der Eid, der doch sogar „heilig“ sein soll, nicht zu einer Farbe herabgewürdigt wird. Es wird höchste Zeit, daß die Eidesleistung auf ganz wichtige Fälle beschränkt wird. Falls die Auslagen vor Gericht, die sich auf minder wichtige Fälle beziehen, können auch durch Androhung geringerer Strafen eingeschränkt werden.

Alles schon dageweien?

Rein, der selige Ben Aliba hat nicht recht mit seiner Behauptung: „Alles ist schon dageweien.“ Wird da gestern die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Dolauer Sattler Fritz Ripo, der gefoltert und bedroht haben soll, abgeplott, weil — de Kaktage nicht zu ermitteln sei. Der war nach dem Amtsgericht, Cool 38, geladen worden, wo man ursprünglich tagen wollte. Mit der Ladung in der Tasche, begleitet von einem anderen Jüngling, harrte er dann vor der verschlossenen Schwurgerichtshalle der Dinge, die da kommen sollten, desgleichen hinter der Glastür die einsehbegehrende „Rechtlichkeit“. Eine mitleidige Seele brachte den wartenden Verbrecher zur Anstalt. Dort lange Geführt. Die Zufälligkeit der Ladung doch ausgehoben haben, denn S. hatte sie doch empfangen, wie Riqua sagt. — Nun muß S. eben warten, bis die Götter mit der Augenbinde für ihn Zigt hat. — So geschähen im tausendneunhundertachtundzwanzigsten Jahre unserer Zeitrechnung.

Ein kleiner Calanava.

Walter M. ist eigentlich Verschönerungskat, nach dem Pech einer Braut verständig macht. Nun beschneit ihn diese aber — nicht etwa auf einmal — mit zwei Kindern, und das brachte wohl den Verliebten manndlich in die Klemme. Doch kam, daß M. Erfolg für „Zig“ brauchte, die ein Vater trotz alledem zum Standsamt führte. So machte er Zigen, die ihm Geld verschafften und — ein entwidungsfähiges Statutträger. Am Dienstag stand M. wieder einmal vor dem Großen Schöffengericht Halle, weil er als Reihener der be-kannten höchsten firmen Gernio und Deigler einige Kartzüge gab, bzw. ein Ebbefeld unterlag und den mit solchen gefüllten Wustertoffer verlegte, aus dem sich dann ein großer Unbekannter noch bediente. Richtig hat der „Herr Bretterer“ die unerhörte Prostitution eingestellt, manchmal sogar noch ausgeben. M. beteuerte, nur aus Erfolg (1) Bestellungen erlitten zu haben, und betete den Richter vor: „Ich will's nicht wieder tun!“ Wegen der schweren Urkundenfälschungen in Verbindung mit den anderen Straftaten wurde unter Bestimmung letztmaliger Rüge auf 3 Monate 1 Woche Gefängnis erlannt.

Moderne Theater.

In der zweiten Jubiläum haben neue Künstler ihren Einzug gehalten. Man sieht da unter anderem die 2. Riehl's mit ihrem Zerrn in kleineren atonaktischen Szenen, wobei die selbständigen Leistungen des kleinen Zierdies sich besonders hervorheben. Semorita Cordoba bringt geistliche Predigten, die Anerkennung verdienen. Von den alten Künstlern sind zu erwähnen die Scala Orke in ihren vorzüglichen Tansen, Betty Seimann als Operetten-Soubrette und Georg Freier Rogge als Komiker und Humorist. Ein Zerrn über das deutsche Volkstied enthält viel Wahrheit, die Ankerfortschritt bieten aber besonders Gelegenheit, das Volkstied gegenüber dem Gesellen mehr in den Vordergrund zu stellen. Den Schluß des Programms bildet ein „Koch-out“ mit dem bekannten rheinischen Komiker Jan Waghnen, der auch den Hallenser von seinem früheren Auftreten in Einzelvorträgen bekannt ist.

Donnerstag, den 28. d. Mts., verabschiedet sich im „Modernen Theater“ die beliebte Kapelle Jürgens nach mehrmonatiger Tätigkeit im Rahmen des letzten Sa-planes dieser Spielzeit. Aus diesem Anlaß veranstaltet die Direktion einen Ehrenabend mit anschließendem Geschäftsabend und Ueberzählungen.

Rechtsrentenabnahme durch die Post. Die Zahlung der Rechtsrenten für Monat Juli findet beim Postamt 2 (Zielerstraße 2a) wie folgt statt: am 29. Juni für R-Rentenempfänger, am 30. Juni für die H-Rentenempfänger, am 4. bis 6. Juli für Nachzügler. Zahlzeit: 8 bis 14 Uhr.

Führung durch die Reichsverbandanstaltung von Bucheinbänden im roten Lenz. Die Anstaltungsleitung gibt bekannt, daß am Donnerstagsnachmittag 6 Uhr eine öffentliche Führung stattfindet. Der Leiter der Einbandwerkstätten der hiesigen Kunstgewerbeschule, Herr Otto Pfaß, wird, wie bisher, bei dieser Gelegenheit über das Wesen des Ein-



SINDBAD DER SALEM-RAUCHER. erzählt weiter:

Verzweifelt sah ich in der Ferne mein Schiff davonfahren und mich auf der schönen, aber leeren Insel zurücklassen. Lange irrte ich umher. Plötzlich verdunkelte sich die Sonne, und ein ungeheurer Vogel, dessen Beine so hoch wie ein Haus waren, ließ sich dicht vor mir zur Erde nieder. Einer plötzlichen Eingebung folgend, band ich mich an seinem Fuß fest. Brausend stieg der Vogel wieder in die Luft, die Erde wie einen kleinen Punkt unter sich lassend. Dann stieß er wieder hinunter in ein düsteres Felsental, wo ich halb betäubt von dem Sturze liegen blieb. Damals, in der grauvollen Öde, verwünschte ich meine Abenteuerlust und flehte zu Allah: „Lieber wollte ich in Bagdad der ärmste Bettler sein, als in der Fremde verkommen!“ Glaub mir, liebe Freunde, die ihr mich heute in Wohlleben und Reichtum kennt, daß Allah seine Gaben keinem Manne unverdient gibt, und daß ich erst nach vielen unsäglichen Leiden mit einer Mischung belohnt wurde, wie die



CIGARETTE SALEM AUSLESE

Heute in Deutschland in allen Spezialgeschäften für 5 Pf. erhältlich.

Krankenkassentag Sachsen-Anhalt

Königliche Krankenkassentag - Mehr Ausflärung der Versicherten Ausbildung der Kassenangestellten

einmalen sprechen. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß die Ausstellung regelmäßig am Sonntag, dem 12. Juli, von 10 bis 12 Uhr, geöffnet ist. Die Ausstellung nimmt bekanntlich eine Wanderung durch deutsche Städte und soll am 12. Juli bereits in Breslau eröffnet werden. Ein Besuch sei daher dringend empfohlen.

Ein staatlicher Vorschlag betrifft die Vorkassen. Im neuen Jahrbuch haben sich jetzt wieder Vorkassen eingestellt. Unter einer Vorkasse versteht man ein aus mehreren Personen bestehendes Unternehmen, das in jedem Jahr einen Betrag in Höhe von 17 Reichsmark hoch und 12 Reichsmark niedrig ist. Die Vorkassen haben auf einer 5 Meter langen und 1 Meter breiten Fläche der Wandtafel ein gemeinsames Bild und die dort wachsenden Schwämme abgeben. Einem staatlichen Vorkassentag, den man vor etwa einer Woche angelegt hat, gelang es jetzt, ein Bild mit drei jungen Vorkassentag auszubilden.

Geldmangeln geistliche Zahlungsmittel. Es wird darauf hingewiesen, daß die auf Markt laufenden Geldmangeln aus jezt noch geistliche Zahlungsmittel sind und von jedem in Zahlung genommen werden müssen, mit der Maßgabe, daß ein Markt Geldmangel der Kirche nicht ohne die Zustimmung der Kirche zu gelten hat. Die Vorkassen sind verpflichtet, die geistlichen Zahlungsmittel gegen andere Zahlungsmittel auf Verlangen umzutauschen.

Strophenreden. Die Aufengasse zwischen Markt- und Sophienstraße wird zwecks Herstellung einer Fußgängerüberführung mit Wirkung vom 27. Juni an auf ungefähr 8 Tage, die offizielle Fußgängerüberführung der Kirche nicht ohne die Zustimmung der Kirche zu gelten hat. Die Vorkassen sind verpflichtet, die geistlichen Zahlungsmittel gegen andere Zahlungsmittel auf Verlangen umzutauschen.

Auf dem Führerposten der Krämpfer befallen. Gestern mittig führte in der Magdeburger Straße der Führer eines Fußgängerpostens eines Krämpfers ein Krämpfer, der die Straße nicht ohne die Zustimmung der Kirche zu gelten hat. Die Vorkassen sind verpflichtet, die geistlichen Zahlungsmittel gegen andere Zahlungsmittel auf Verlangen umzutauschen.

Schwerer Unfall einer Kaderin. Gestern abend gegen 20.45 Uhr stieß in der Großen Schönebergstraße ein Straßenbahnwagen der Linie 10 mit einer gleichzeitigen fahrenden Radfahrerin zusammen. Die Radfahrerin stürzte zu Boden und trug erhebliche Verletzungen im Gesicht und am linken Arm davon. Sie wurde in beschleunigtem Zustande mit dem Straßenbahnwagen nach der Unterföhrerstraße gebracht.

Mit einer Scheintafel verlesen. Gestern abend gegen 23.30 Uhr erfuhr auf dem Unterföhrerstraße zwischen mehreren Personen eine Schlägerei, in deren Verlauf ein Mann durch einen Schlag auf einer Scheintafel eine Verletzung am linken Ohr davontrug. Der Täter flüchtete, wurde jedoch an dem Marktplatz gefasst und der Polizeiwache angeführt.

Wohnungsbau. In der vergangenen Nacht gegen 11 Uhr wurde das Oberflächenniveau nach einem Brandstiftung in der Köpcke Straße in der Köpcke Straße von einem Einbrecher verunreinigt. Beim Eintreffen der Beamten stellte sich jedoch heraus, daß ein Irrtum vorlag.

Wohnungsbau. Die letzte Vorstellung des grandiosen Ballets-Programms, das allabendlich größte Begeisterung bei den Zuschauern hervorruft, am Sonntag, dem 1. Juli, beginnt ein neues Kapitel mit dem erlesenen Schläger „Ein Mädchen aus Paris“ mit einer Episode von G. B. S. und dem Schönen und dem Unerwarteten von Walter G. D. Dieses Werk ergiebt überall den höchsten Beifall und erlebte in Berlin, Hamburg, Dresden usw. viele hundert Vorstellungen.

Bom Film.

„Einbruch“ und „Schiff“.
Zwei neue Filme in der Schauburg.
Nachdem das Programm in jüngster Zeit sehr starkes Interesse auf sich gezogen hatte, war es die Schauburg diesmal mit zwei Filmen ausgestattet, die für den Zuschauer sehr interessant sind. In „Einbruch“ wird die Geschichte eines Diebstahls in der Wohnung eines Mannes erzählt, der durch eine Intrigue, die er begeht, um dem Vater zu helfen, in die Welt der Verbrechen verwickelt wird. Der zweite Film „Schiff“ handelt von einem Mann, der in einem Boot auf der See verunglückt und von einem Fischerboot gerettet wird. Die beiden Filme sind sehr gut gemacht und verdienen einen Besuch in der Schauburg.

Eine Schreckensnacht in Eng-Eng.

Im Mord der Weillab.
11. September.
Der neue Film „Eine Schreckensnacht in Eng-Eng“ ist ein amerikanischer Westernfilm über einen Mann, der in der Wüste lebt und seine Wüste zu verteidigen sucht. Der Film ist sehr spannend und verdient einen Besuch in der Schauburg.

Saalkreis.

11. September.
Der Saalkreis hat am 11. September eine Sitzung abgehalten, in der über die Angelegenheiten der Krankenkassen in der Provinz Sachsen-Anhalt berichtet wurde. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet und wurde von den Anwesenden sehr interessant empfunden.

Am Kurhaus zu Halle hielt am 24. und 25. Juni der Verband der Krankenkassen Sachsen-Anhalt seine diesjährige Hauptversammlung. Es war von rund 250 Vertretern besucht. Einnahme der Verhandlungen amten die große Bedeutung, die heute die soziale Versicherung, namentlich die Krankenversicherung, erlangt hat. Dem Verbande gehören zurzeit 126 große Krankenkassen mit rund zwei Drittel Millionen Versicherten an. Die Leistungen der Krankenkassen sind immer mehr gestiegen. So stiegen die Ausgaben für Krankengeld im Jahre 1927 im Jahre 1927. Zurzeit werden rund zwei Drittel der Bevölkerung in der Provinz Sachsen-Anhalt durch die Krankenkassen abgesichert. Die Leistungen der Krankenkassen sind immer mehr gestiegen. So stiegen die Ausgaben für Krankengeld im Jahre 1927 im Jahre 1927. Zurzeit werden rund zwei Drittel der Bevölkerung in der Provinz Sachsen-Anhalt durch die Krankenkassen abgesichert.

Nach der Eröffnung sprach zunächst Reichsrat Oskar von Dauterode über die Bedeutung der Krankenkassen für die Bevölkerung. Er sprach über die Bedeutung der Krankenkassen für die Bevölkerung. Er sprach über die Bedeutung der Krankenkassen für die Bevölkerung.

„Arbeitsgemeinschaft der ärztlichen Versorgung der Krankenkassen“.
Der Gedanke einer Arbeitsgemeinschaft zwischen Ärzten und Krankenkassen sei schon auf dem Deutschen Krankenkassentag 1927 in Königsberg aufgegriffen worden. Eine solche ist aber, wiegenfalls ein gesetzlicher Grundlag, bis jetzt noch nicht zustande gekommen. Es sei auch zu empfehlen, die ärztliche Versorgung der Krankenkassen zu verbessern. Es sei auch zu empfehlen, die ärztliche Versorgung der Krankenkassen zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten.
Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Krankenkassen und Ärzten ist ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern. Es ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Ärzten zu verbessern.

Eröffnet Dr. Walter Pohl aus Berlin sprach über „Soziale Medizin und die Verknüpfung der Krankenkassen“.

Die Ausgaben für die Krankenkasse steigen immer mehr. Es ist schon behauptet worden, die Krankenversicherung sei wegen Überlebenszeit in Gefahr. Tatsache ist, daß man einer solchen Entstehung der Ausgaben entgegenwirken muß. Ein Mittel liegt in den Händen der Krankenkassenverwaltungen. Notwendig ist eine veränderte Einstellung dieser gegen Ärzte und Versicherte. Der Gehaltsplan der Krankenversicherung erfordert einen neuen Typus von Kassenzustellen. Die Versicherten und nicht immer Engel. Dem Hilfsbedürftigen Kranken alles — für unbedingte Ansprüche nicht! Bei der Krankenkassensysteme, die wenn es auch nicht leicht ist, als eine Verpflichtung angesehen werden muß, ist die Verwirklichung der Krankenversicherung ein sehr wichtiges Thema. Die Versicherten und nicht immer Engel. Dem Hilfsbedürftigen Kranken alles — für unbedingte Ansprüche nicht! Bei der Krankenkassensysteme, die wenn es auch nicht leicht ist, als eine Verpflichtung angesehen werden muß, ist die Verwirklichung der Krankenversicherung ein sehr wichtiges Thema.

Die Fortsetzung der Verhandlungen am Montag brachte zunächst einen Vortrag über „Aus- und Fortbildung der Krankenkassenanstellungen“.

„Aus- und Fortbildung der Krankenkassenanstellungen“.
Der Verband der Krankenkassen Sachsen-Anhalt hat eine Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen ernannt. Die Kommission wird die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen untersuchen und einen Bericht über die Ergebnisse vorlegen.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Messeburg-Querfurt

Messeburg (Stadt)

Ein Brand brach am Montagmorgen auf dem Marktplatz in der Messeburg aus. Durch eine Biere war ihr kunstvolles Bild in Brand geraten. Von umstehenden Leuten wurden die Flammen schnell gelöscht, so daß die junge Frau mit einigen Brandwunden noch davonkam. Von dem Bild war natürlich nicht mehr viel übrig geblieben.

Motorrad gegen Fußrad. In der Köpcke Straße in der Nähe der Poststraße fuhr am Montagabend ein Motorradfahrer einen Radfahrer beim Überholen an. Beide kamen dadurch zu Fall. Während der Motorradfahrer ohne Schaden zu nehmen davonkam, erlitt der Radfahrer Verletzungen im Gesicht und am Arm.

Überfall auf ein junges Mädchen. Ein junges Mädchen befand sich am Sonntagmorgen gegen 8 Uhr auf ihrem Fahrrad auf der Fahrt in Richtung Köpcke. Während sie sich auf dem Fahrrad befand, wurde sie von einem Mann aus dem Gebüsch, der sich ihr näherte, überfallen. Der Mann versuchte, sie zu überfallen, wurde jedoch durch die Hilfe der Passanten abgehalten. Der Mann wurde gefasst und der Polizei übergeben.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen.
Die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen sind ein sehr wichtiges Thema. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern. Es ist wichtig, die Angelegenheiten der Krankenkassenanstellungen zu verbessern.

unter Selbstverleugern... Die Einmündigung Unbegleiteter in Parteiangelegenheiten weist sie ganz entschieden zurück...

Witwen. Aus Schmerz in den Tod. Durch Gedankensucht der 23jährige Schwägerin Frau...

Nicht. Selbstmord. Hier machte der 43jährige Viehhändler Riese durch Erhängen seinen Leben ein Ende...

Urtug. Graufiger Fund. An der 'Dornröschen' bei Rottleberode fanden Knochen im Walde die schon fast in Verwesung übergegangen...

Wortfaul. Einmündigung des Arematoriums. Montag nachmittag wurde hier die neue Preisliste...

Kreis Delitzsch Delitzsch (Stadt)

Ingüld. Auf der Fahrt nach seinem Heimatort Gellen führte hier der Galleischer Herrscher...

Eilenburg Die Elternbeitragswahlen in Eilenburg

An den drei Volksschulen waren keine Wahlen notwendig, weil man auf die alle Familienangehörigen...

Ein Kind tödlich überfahren. Am Montag gegen 14 Uhr wurde im Hofe des Grundstücks...

Angegriffen wurde der 18jährige Georg Apelt aus Schmeibitz. Er war aus Angst vor Strafe, weil er Geld verloren hatte...

Der Zug nach Leipzig. Am Montag 15 Uhr 7 Min. ist bei letzter Einrichtung fruchtig befragt worden...

Der Urlaub übergriffen hatte der 20jährige Fingergewerlehrling Fritz Schneider. Nachdem er nach 8 Tagen nicht zurückkehrte...

Schlagerei am Kirchplatz. Im benachbarten Bataune kam es zwischen Einwohnern und den Leuten...

Witwen. Eine Frau ermordet. In der benachbarten Gemeinde Friedersdorf wurde die Frau des Arbeiters Carl Kridel...

Leipziger Neuesten. Ein Vater ermordet sein Kind. Am Sonntagvormittag durchschneit in Leipzig-Gohlis...

Großfeuer in Leipzig-Connewitz. Am Sonntagabend gegen 4 Uhr brach in der Brennstoffmaterialienhandlung von Kaufherr der Brenner...

Der Zug abgebrochen. In einem Eisenbahnstationenbetrieb in Pommorschke ereignete sich am Montag ein schwerer Unfall...

Dominikus. Elternbeitragswahl. Nachdem der Wahlvorstand die Liste der SPD wegen ungenügender Kandidatenzahl für unzulässig erklärt...

Wahlkreis. Ein seltenes Naturereignis. In der 13. Stunde bei der Wahlhochzeit, an der...

Kreis Liebenwerda

Wahlen im Volkswirtschaftlichen Verein. Die vor einigen Wochen einberufene Generalversammlung...

Die vor einigen Wochen einberufene Generalversammlung des Volkswirtschaftlichen Vereins...

Die Forderung fand nunmehr am vergangenen Sonntag statt und war wohl die stärkste Generalversammlung...

Auffallend war, wie schnell dieses Beispiel zu Ende ging. Die 'revolutionären' Genossenschaftler...

Die Forderung fand nunmehr am vergangenen Sonntag statt und war wohl die stärkste Generalversammlung...

Die Forderung fand nunmehr am vergangenen Sonntag statt und war wohl die stärkste Generalversammlung...

Die Forderung fand nunmehr am vergangenen Sonntag statt und war wohl die stärkste Generalversammlung...

Die Forderung fand nunmehr am vergangenen Sonntag statt und war wohl die stärkste Generalversammlung...

Die Forderung fand nunmehr am vergangenen Sonntag statt und war wohl die stärkste Generalversammlung...

Wahlkreis. Ein seltenes Naturereignis. In der 13. Stunde bei der Wahlhochzeit, an der...

Die vor einigen Wochen einberufene Generalversammlung des Volkswirtschaftlichen Vereins...

Die Forderung fand nunmehr am vergangenen Sonntag statt und war wohl die stärkste Generalversammlung...

Auffallend war, wie schnell dieses Beispiel zu Ende ging. Die 'revolutionären' Genossenschaftler...

Die Forderung fand nunmehr am vergangenen Sonntag statt und war wohl die stärkste Generalversammlung...

Die Forderung fand nunmehr am vergangenen Sonntag statt und war wohl die stärkste Generalversammlung...

Die Forderung fand nunmehr am vergangenen Sonntag statt und war wohl die stärkste Generalversammlung...

Die Forderung fand nunmehr am vergangenen Sonntag statt und war wohl die stärkste Generalversammlung...

Die Forderung fand nunmehr am vergangenen Sonntag statt und war wohl die stärkste Generalversammlung...

Advertisement for 'Oku' glasses, featuring a list of products like '12 Mark Anzahlung', 'Kalliope-Apparat', and 'Musikhaus'.

Advertisement for 'Tut Eure Pflicht!' hair cream, featuring an illustration of a woman and text describing the product's benefits.

Advertisement for 'Si' hair cream, featuring an illustration of a woman and text describing the product's benefits.

Auf dem Wege zur Großbank
Erfolgreicher Aufstieg der Arbeiterbank

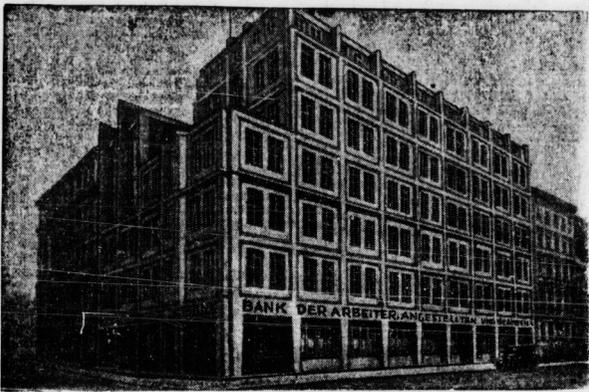


Direktor Bachem, der Leiter der Bank.

In dem Preußenforumium einer großen Bankengruppe unter Führung der Preussischen Staatsbank...

Die Teilnahme am Preußenforumium bedeutet die Anerkennung der Arbeiterbank als großes, leistungsfähiges Bankinstitut in der Gesamtwirtschaft.

Die Entwicklung der Arbeiterbank geht nach wie vor kräftig aufwärts. Die gesamten Einlagen haben sich seit Anfang dieses Jahres von 78 auf 90 Millionen Mark erhöht...



Freigewerkschaftliche Jugendkonferenz

Was allen Teilen der Provinz Sachsen und des Preussischen Anhalts waren am Sonntag in Bernburg die jugendlichen Delegierten zur ersten freigewerkschaftlichen Jugendkonferenz des Bezirks Sachsen-Anhalt herbeigeeilt...

Wenn heute auch die gewerkschaftlichen Jugendverbände, Gewerkschaften und politischen Parteien...

Umfasst ist der Tod.

Bestellte Arbeiter: Dresdner schreibt, Böttich zeichnet. Damit die Organisation zahlt.

Uns wird mitgeteilt: Eine der wichtigsten Fragen, die bei in diesem Jahre stattfindende Verbandstag des Deutschen Metallarbeiterverbandes zu behandeln hat...

Ein jeder, der Böttich kennt, weiß, daß der Artikel nicht von ihm geschrieben war. Jetzt erklärt der Angestellte des DMB, Drescher (Halle), daß er den Artikel geschrieben hat...

Die Forderung Dreschers paßt so richtig zu der sonstigen Gewerkschaftsarbeit der Arbeiterbank...

Die Duitung für ein bezahltes Verhalten können die Metallarbeiter der Verwaltungen Aften, Halberstadt, Garzeberg, Herzberg, Salze, Rodwig, Raumburg, Reudobersleben, Rietburg, Scherz...

Weiterarbeiten der Arienunterstützung

In der Öffentlichkeit wird teilweise angenommen, daß die Arienunterstützung eine für Arbeiterlose am 1. Juli 1928 außer Kraft trete...

Das bißige Weiterarbeiten der Arienunterstützung in der bisherigen Form genügt nicht. Notwendig ist auch eine Reform der Arienunterstützung im Sinne der von den Gewerkschaften gemachten Vorschläge...

Verlängerung der Kurzarbeiterunterstützung.

Der Verwaltungsrat der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat mit Zustimmung des Reichsarbeitsministeriums...

Coops Amtsenhebung gefordert.

Der schottische Bergarbeiterverband hat beschlossen, auf dem kommenden Verbandstag der englischen Bergarbeiter die Amtsenhebung von Coops als Mitglied des Generalrats der Gewerkschaften zu beantragen...

Reichsarbeitersportwoche in Ammendorf

Von bestem Wetter begünstigt, nahm die vom Arbeiter-Sport- und Kulturartell Ammendorf durchgeführte Sportwoche einen recht interessanten Verlauf.

Alle Vereine waren an den Wochentagsveranstaltungen um die Gunst der Sportplätze, die durch regen Besuch wohl am besten die Leistungen belohnte.

Ein farbenprächtiges Bild zeigte am Sonntag der Festzug, gegen den sich der bewegende Ringreiter-Umzug mit Hochvermieten geltend machte.

Den Abschluß bildete eine gemeinsame Sonnentagsfeier am Abend, die allerdings durch Ausfall einiger Vereine nicht ganz das Niveau freudiger gleicher Feiern erreichte.

Einzigste Störung konnte festgestellt werden, daß sich am Montag während des Propagandaumzuges der Turner die Kommunisten schloß.

Wochentags-Fußball-Wettkampf.

Victoria gegen Röllwitz. Die Begegnung in der Victoria am Sonntag...

Viktoria-Sportplatz (Sandanger)

Freitag, den 29. Juni, abends pünktlich 7 Uhr: Großer Fußball-Wettkampf.

Viktoria - Kröllwitz

Vorher: Viktoria Schüller - Fichte Schüller.

Wenn, so daß man Sonntag allgemein die größten Chancen gibt. Das letzte Spiel im vergangenen Jahr brachte für beide Mannschaften einen recht guten Erfolg...

Vereinsmitteilungen.

Sportklub 1898, Halle. Sonntag, den 27. Juni. Sportplatz bei Hofmann. - Wiederig beginnen mit dem Fußballspiel...

Rundfunk-Programm

Donnerstag, den 28. Juni. 19.30 Uhr. Konzert. 18.05 Uhr. Reichsanstalt. 18.30 Uhr. Eisenbahnklub. 18.30 Uhr. Unterhaltung von Ringen...

Kunst, Wissenschaft & Leben

Die Katastrophe.

Als Lindbergh sich anschickte, über den Ozean zu fliegen, hieß es, daß er als einzigen Reisebegleiter seine Hausfrau mitzunehmen gedenke. Aber kurz vorm Start verzichtete er doch auf den Vierfüßler — und das war schon von ihm; denn ein Mann darf wohl kein eigenes Leben aufs Spiel setzen, nur ein fremdes — und sei es auch nur das eines Rages.

Der Gedanke, sich bei verzweifeltesten Experimenten eines Tieres als Versuchsobjekt zu bedienen, scheint in der Luft zu liegen. Auch Fritz von Cyon hat seinem „Kal 3“, diesem mit vierfach verstärktem, ausgerüsteten und hoch nicht recht geeigneten Transportmittel, eine Rage als Bewachung beigelegt, um den Einbruch fremdenzuleiden, den eine auf höchstem Maß gesteigerte Gefährlichkeit auf Beobachten ausübte. „Kal 3“ floh in die Luft. Lieber als Schicksal der Rage verlor er nicht. Es ist aber mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß sie bei der Explosion in Stücke zerfallen worden ist. Sie ist somit keines Todes gestorben, wohl aber eines Todes für die Wissenschaft, und insofern der Katastrophe den allerersten Schritt zur Raumfahrt bedeutete, ist sie deren erster Vortrage. Es ist also eine historische Rage, die im Ozeanischen Raume untergegangen ist, und die im Ozeanischen Raume untergegangen ist, und die im Ozeanischen Raume untergegangen ist.

Auch ein Nestor.

Die siebenundzwanzigjährige Wittling. Ein helenischer Nestor ist von den Holländischen Weibern, die in der Gemeinde Lanlan in Südwesten leben, aufgefischt worden. Die Weiber sind siebenundzwanzig Jahre alt und haben beide am 14. Februar ihre goldene Hochzeit gefeiert. Sie sind beide Vater von je zehn Kindern. Beide wurden am gleichen Tage getauft, eingetaucht und getraut, wirkten beide gemeinsam Seite an Seite als Lehrer an derselben Schule 60 Jahre lang und haben stets Tür und Tür beieinander genossen.

Der Döps in Todesangst

Von Alfred Volgar

Im allgemeinen — sagen die praktischen Metzger — dürfte gelten, daß Schlachttiere keine Todesangst empfinden. Besonders für Hornvieh trifft dies zu. Das Falsch, wenn die Röhre, so wie gewöhnlich die Fäule nimmt, das Schwein, zum Tode geschickt, sie mögen aben, was ihnen bevorsteht, aber Hornvieh ist eben Hornvieh. Dumm, dummdänisch. Wenn das Todesurteil spürbar ist, nicht, und Götter des Fittichs kann es nicht sehen, weil der gütige Mensch dem Döpsen die Augen verbindet, so ist ihm die Seele aus dem Stirnblatt schmettert. Er ist es schon einmal der Mensch.

Also Schlachttiere hat keine Ahnung, was kommt. Zu Kriegsbeginn ist der Beweis im großen Stil erbracht worden. Da sah man es frohlich brüllen über die Straßen ziehen und die Stämme, der Seele verfallen, hoch tragen.

Es leben aber auch Fleischhauer, die behaupten, daß man auch das dumme Vieh in articulo mortis sich benehme, als empfindende Lebewesen. Die meisten Döpsen betreten den Platz, wo an ihnen die entscheidende erste Handlung in der Reihe jener Handlungen vollzogen wird, die sie aus Scheitern in einen Kampf von Eporthieren zu verwandeln, ruhigen Herzens, ohne Zeichen von Gemütsbewegung. Der Schlag trifft sie, und sie sterben eines schönen Todes. Bei einem oder dem anderen Vieh jedoch trifft solche Erfahrung nicht zu; es gährt sich, als hätte es Beklemmungen, Krämpfe, Körperziele.

In der pittoresken Stadt Wubapeti hat sich jüngst Derartiges ereignet. So las darüber im „Illustrierten Blatt“, das auch von der Unphobie des Borsalis eine photographische Aufnahme zeigt.

Jener Döps, jener Donner-Döps, von dem die Wubapeter Nachricht erzählt, wurde, zwei Schritt vom Schauplatz — schon schmeizte sich, Luft und Klarheit seinem Hirn erlösend, der Finsternis die rot quadrillierte Schürze — von Todesangst befallen. Er ästerte, ächzte, stürzte in die Erde, als würde er um Gnade bitten. Vielleicht erlähmte er auch, aber man sieht es einem Döpsen nicht an, wenn er erlähmt. Funktion des Lebens und Erlebens ist im Tier verlagert; diese augeren Zeichen der Furcht und der Angst sind Nervenzellen des Menschen, des schlaffen Männchens. Esch war dem Döpsen noch den Standpunkt als Schlachttier karmachen konnte, hatte er sich losgerissen, tobte den Weg, den er gekommen war zurück, übertrante Finsternisse, durchgehende Zore,

ließ auf die Straße. Er lief zehn Kilometer weit, und die Menschen sprangen zur Seite und brüllten über die Döpsen, die Nachleute hoben die Hand und ließen sie resigniert wieder sinken, in den Gestirnen stützten die Leute saugend, die Gabel in der Faust, ans Fenster, und ein zufällig des Weges gehender Dichter sah Feuer aus den Augen des Döpsen fliegen. zehn Kilometer weit lief er. Doch die Schönheit Wubapeti nicht achtend, erschlich wurde er müde und suchte Unterschlupf, deutet — in einem Keller! Welche Folgerichtigkeit des Hütgedenkens! Finde, unter die Erde, ins Dunkel, Abseitige, schwer zu Durchspärende. Sie fanden ihn natürlich bald, „ganzlich erschöpft“, wie der Bericht meldet. Er lag auf der Seite, geschlossenen Auges, und ließ sich geführen, wie die anderen wollten. Um die Vorderbeine kam ein Seil, um die Hinterbeine kam ein Seil; so schleppten sie ihn aus seinem Versteck ins Freie. Dann gruppierten sie sich um den Ozeanengen, ein Mann hielt frohch das rechte Seil, einer fraß das linke Seil, ein anderer fuhr mit Schreitmasse, einem Schnurband und Arbeitsschürze, setzte dem Hingestreckten den Stiefel auf die Flanke, und dann kam der Hypnotiseur und knipste für das Illustrierte Blatt.

Es wurde ein erschütterndes Bild. Wie er da lag, der Bruder Döps, des heiligen Zufalls sanfter Freund, und um ihn die Schar der schredlichen Gesichter, aufgedröhren von Gelächter, das ein Privileg ist der Menschheit!

Wahrscheinlich haben sie ihn dann mit zweifacher Position geschloßelt, im Schwung des Beils nicht nur Arbeitspflicht erfüllt, sondern auch Nachsitze bedrückend. Ein widerpeniger Döps, ein Döps, der, so wie sich doch nur um Fleisch handelt, es mit der Seele befehmt, hat keinen Anspruch auf Sympathie.

Ummechtin dürften die, die von ihm gesehen haben — ich hoffe das inständigst — von Bauding immer heimlich worden sein. Denn dieser Döps war physisch vergiftet. Raum denken, die Loxine der Todesangst nicht auch in seine Felsen und Gesteine gefestert sein sollten.

Ich will den Herrn im Gasthaus, der beim Essen jenes aus der mittleren Sammlung Wajshimantatop des Ball-Ranons liest, fragen, was der Wubaba über die Lebensdrust der Tiere weiß und sagt. Der Narr ist immer so vertieft in seine Lektüre, daß er auch während er den Wajshin zum Munde führt, nicht die

Der Erfinder des Kaugummis

Die Entdeckung einer erfolgreichen Industrie. Raum einer von den vielen, die der von Amerika übernommenen Mode des „Gummiprimers“ hulbigen, wird sich darüber klar sein, wenn er wieder fraglichen Genuß zu danken hat. Das Rohmaterial des „Gummiprimers“ ist in Mexiko unter dem Namen „Chicle“ bekannt. Dieses „Chicle“ ist der getrocknete Saft des in Südamerika heimischen Sapota-Baums. Der Name aber, der die Baumverleuge der Welt zu dem Zwecke des Gummiprimers in Bewegung setzte, hieß Thomas Adams und war natürlich ein Sohn des Landes der unbegrenzten Möglichkeiten. Vor etwa fünfzig Jahren führte dem jungen Adams auf einer Reise durch Südamerika der Zufall einen mexikanischen General in den Weg, den eine der vielen landesüblichen Revolutionen um Amt und Brot gebracht hatte. Der moderne Krieger kam mit dem Schiffbruch nicht vorbei als eine ganze gummiähnliche Masse gestreut, an der er zu Adams nicht geringere Verwendung mit erschlichem Vergnügen inbetrachte. Auch der Amerikaner machte einen Versuch, das Zeug zu lauen, vermochte der Suche aber keinen Geschmacksabgewinn. Gleichwohl brachte ihn sein gewisser Geist an andere Verwendungsmöglichkeiten. Der geschäftsfähigste Plantheute hatte zunächst einen Gummiericht für technische Zwecke im Auge, besonders für die Praxis der Dentisten. Seine Versuche, das Material diesem Zweck dienlich zu machen, scheiterten aber an der Unmöglichkeit, die gummiartige Masse zu pulverisieren. Es begann er denn, eingeleitet durch Erfahrung, die er mit dem mexikanischen General gemacht hatte, den als Kaugummihersteller ungeeigneten Stoff als Gummimital zu präparieren, das er durch Zusatz von Fruchtstücken und Parzimis mundergerecht zu machen suchte. Durch Verwendung von Lungenen von Orangeträgen im ganzen Saft und eine mit allen Mitteln der Refine arbeitende Propaganda schaff er dem neuen Produkt einen Markt mit dem Erfolg, daß als Adams vor zwei Jahren starb, die amerikanische Kaugummifabrik einen Umsatz von rund 45 Millionen Dollars erreichten konnte.

Weiteres.

Chinesische Offiziere. „Sie haben auch von den Nationalisten laufen lassen. Ihre felsen, künstlichen Schiffe“, beschließen chinesische Offiziere die Kommanden der anderen Partei, worauf deren Führer zurück erwiderte: „Kaufen lassen! — Chinesischer Offizier verkauft sich nicht, er verdient sich nur!“

Die Entdeckung des Konradin Mylius

Roman von Hellmuth Quast-Pergrin
Copyright by „Der Zeitungsverleger“, Berlin W 9

(Nachdruck verboten.)

„Konradin, sei doch still — sei doch vernünftig.“

„Das bin ich, Gott sei Dank. Aber bräutlich ist es, tierisch hoch, so auf dem Gehirn eines Menschen herumzustrampeln. Was meinst du, was ist alles zusammengeschrieben haben? Gemeinlich, geblüht, erbrüht vor Freude, daß gerade ein Zeufler es sein mußte, der sich so unerbittlich harte.“

„Konradin — du bist nicht der Mann, der die Dörfer aus dem Stübchenzimmer aus, bist mit rollenden Augen auf die mit Tüchern verüllten Apparate.“

„Redt so Schwarz verhängt. Ich traure, weil der, der mit euch arbeitet, ein Narr, ein Idiot, ein Donschmutz war! Berichtigungen müßte ich euch, ihr Schelme, ihr habt mich belogen. Konradin Schwindel angeht, habe ich betrogen — und Berichtigungen müßte man euch! Hu — ho — ihr Feindchen!“

„Er sprach auf die Apparate los, die ihr ihnen über euch stehen, harr, unbedenklich wie eine Widfaule.“

„Wie sie dorthin auf ihren Spinnennetzen! Die Ausstauer, die Wutlanger! Die mit Hirn und Herz ausgehängt haben! Ich müßte euch — hühuhuh — erschüttern — verächtlich — ihr habt mich verächtlich — lächerlich gemacht — zum Affen der Welt.“

„Konradin — du bist nicht der Mann, der die Dörfer betam? Hu — nun ist sie fortgelassen — dieses Hege — diese Geze — der Zeufler soll hinter die Apparate los — sichtig führt er wieder auf die Apparate los.“

„Er stand vor ihnen, er redete sich auf, weil harr, die Arme erhob er wie zum Schlage ein Geheul, Geheul sich er aus — ein Tier — ein tobendes — wahnsinniges Tier, die Stimme schlug über den Rücken her, als würde er die Apparate mit er brach zusammen und schlug rüttelnd auf den Teppich — in tonfallischen Schreien sich wimbend.“

Frau Renate hörte den Lufthausbruch Konradin, ästerte und schrie an der Richterung und lautete, sie hatte sich eingeklinkt, ihr Mann konnte ihr nichts tun, wenn er herüberkommen sollte.

Aber alles blieb still, er schrie nicht mehr, er brüllte und heulte nicht, nur ein dumpfpolterndes Schlagen und Stöken scholl gedämpft herüber.

Es war doch alles nur Täuschung, rebete sie sich selbst zu, aber die Angst wich nicht von ihr. Würde sie auch verrückt?

Da heibete sie sich hastig zum Ausgang um und wusch wie eine Fliehende die die Wohnung. Konradin stand bei der Straße, was wollte sie bei? Wo hin sollte sie? Zu einem Menschen, dem sie ihr über alles Herz ausstüßten konnte. Zu wem sollte sie gehen? Zu einer der Freundinnen aus dem Verein?

„Er überbrachte Greiff?
Sie sanderte und überlegte.
Aber war er nicht der einzige Mensch gewesen, der wachposten Anteil an ihrem Schicksal genommen hatte, der gut und lieb zu ihr war?
Und wenn sie zu ihm kam? Was dann? Warum ging sie nicht? War, was nicht? Warum ihr ganzes Leben bislang nicht eine große, große Freiheit gewesen?
Und Renate ging, sie sah keinen anderen Weg mehr.“

Professor Konradin Mylius war aus dem Krankenhaus in eine Irrenanstalt gebracht worden. Die Kerze hatte es festgestellt und dem Kranken seine lange Lebensdauer prophezeit.

In der Wohnung war alles beim alten geblieben. Eberhard Greiff hatte wieder eingegriffen. Konradins Schulden waren beglichen — die Ehe zertrümmert — der Hausbesitzer empfangen. In diese immerwährend aufregende Zeit ließ Dietrich Schmalzblaus, des Abituriums. Die frühbaren Vorgänge hatten den armen Jungen sehr unangenehm, maßlos, mit Hebrigkeit glänzenden Augen war er bei Tag und Nacht empfangen, worüber er bei den Eulanten bewundern, er schämte sich vor den Leuten, vor den Schulmeistern, vor den Lehrern, ihm war, als müße ihm jeder die Schande des Vaters von der Stirn ablesen.

Endlich waren auch diese schweren Tage vorübergegangen. Dietrich hatte das Abiturium bestanden, er kam nach Hause mit fröhlichem Gesicht. Frau Renate atmete auf, seit Tagen lagte Dietrich zum ersten Male wieder.

„Mein Junge, mein lieber, großer Junge,“ sagte sie ihm zum Lächeln und strich ihm sanft mit der Hand über die Wangen, „nun wirst du ein Mann.“

„Ja, Mama, aber ein ganzer Mann will ich werden.“

„Ach, es tut mir weh, daß du nun nicht studierest. Mama, dann hätte ich ja ohne die Verantwortung des Haus und nicht denken können. Dein ich gebe zur Bank, ich muß noch einen Teil verdienen. Aber, Mama, weißt du, was das Schöne ist? Professor Wolff, unser Flecker, außer aller Dürz, fährt mit uns Abiturienten nach Italien. Da läßt mich doch mit?“

„Ja, mein Junge, wenn ich es ernsthaft kann.“

„Mama, das kostet dich gar nichts, die Welt wird durch ein Stipendium beglichen.“

„Oh, dann habe ich erst recht nichts gegen die Reise zu sagen.“

Dietrich schweigete im Morgen, und Frau Renate freute sich mit ihm, die fünf Glänzende konnte am leichtesten alle die höchsten Einbrüche der letzten Woche verwischen.

Am nächsten Tage kam Doktor Greiff zu Besuch, er begleitete Dietrich zur Abiturienten, besprach mit ihm die Zukunft und billigte den Plan Dietrichs, insofern er das Geldverdien anbot.

„Das weite, lieber Herr Mylius junior, wollen wir gründlich beauftragt sein, wenn Sie von Ihrer Heile bezeugen.“

„Sollten Sie denn nicht für das richtige für mich, Herr Doktor?“

„Das kann ich heute noch nicht sagen, mir ging eigentlich eine andere Idee durch den Kopf. Aber das hat Zeit, wir sprechen später noch darüber.“

Dann unterließ sich Greiff fast nur noch äußerlich mit Frau Renate über Konradins Absichten, so wie Dietrich sich sein Unbehagen über bemerkt konnte und es wozig, in sein Zimmer zu verschwinden.

„Renate,“ sagte jetzt Eberhard Greiff, „ich habe mich das immer wieder durch den Kopf gehen lassen, dieses Unstadium der Schwere, und ich bin zu dem Entschluß gekommen, die Geschichte auch meinerseits nachzuprüfen. Ich möchte dich bitten, mir die Abhandlung über Scintilla zu geben, damit ich sie einmal durchlesen kann.“

Die beiden sind alle in Konradins Arbeitszimmer, wir konnten hinübergehen, und die Welt ist alles an, du wirst es schon herausfinden, wenn ich habe mich gar nicht mehr um seine Sagen geimmert, ich weiß da nicht Beifeld.“

Im Stübchenzimmer stand alles noch an seinem Platz, wie es Professor Mylius verlassen hatte. Dietrich, welche das Verhängnis über Mylius hinwegbrachte liegen, das Outaigeln und der Wufgebricht des Dynamitstoffers.

Mit einem bitteren Lächeln wandte er sich zu Renate und zeigte auf das Schreiben des Konradin.

„Um dieser Dinge da eines auszuweichen, möchte ich schon der Sache auf den Grund gehen, und ich lachte, wenn es doch zum Klappen kam. Saha, wie würden sich die Herren vom Dynamitstoffer aufregen, daß sie sich eine solche Sache vorlesen ließen.“

„Um Gotteswillen, Eberhard, du wirst doch nicht etwa auch noch über diese verrückte Idee nachdenken?“

„Ja, kann dir sagen, mir graut vor der Verwirrung der Wohnung hier, aber von diesem Zimmer mit seiner abschüchtlenden Apparaten. Fort möchte ich von hier, weit fort.“

(Fortsetzung folgt.)